

# MATTHE INFO



Dezember 2005

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	3
<b>Was geht</b>	4
Adventskalender	4
Christmas Calendar	5
Skandal: PPK	7
Tanzkurs	7
Die OWO aus der Sicht eines Ersties	8
OWO as a fresher	11
FreWe 2005 – Wie alles begann	13
FreWe 2005 – How it all began	16
<b>Fachbereich aktuell</b>	18
Die Geschichte des Proseminars	18
The Proseminar’s History	24
Star-Interview mit C. Burgmann	29
Star-Interview with C. Burgmann	32
<b>Fachschaft &amp; Co.</b>	34
Skandal: Lüge im Senat	34
Skandal: Dekanat ignoriert Senatsbeschluss	34
KoMa Reisebericht	35
KoMa travelog	37
Skandal: Weggang May	39
Fachschaft Mathematik	39
<b>Saisonales</b>	40
Weihnachtswunschzettel	40
<b>Das Letzte</b>	42
Weihnachtsmuffins	42
Weihnachtsrätsel	44
Richtig Rasende Roboter und der ruhmreich rätselnde Rolf	45
Impressum / Imprint	47

# Vorwort

Hier ist sie nun, die Weihnachtsausgabe des Mathe-Infos mit all den üblichen Features wie Ankündigungen, Rückblicken, Rätsel und natürlich auch den Skandalen.

Diese Ausgabe bringt erstmals Licht hinter eine Einrichtung des Fachbereiches, von der einige nicht wussten, dass sie überhaupt existiert: die *Frauenförderkommission*. Hierzu haben wir ein studentisches Mitglied dieser Kommission interviewt, das uns sagenhafte Aufschlüsse über die Kommission liefert. Aber das ist nicht das einzige Highlight dieser Ausgabe. Nachdem unsere überaus erfolgreiche Reihe über die Binärziffern endete, haben wir eine neue kreiert: Das lang ersehnte, vorher nie dagewesene *Professoren-Quartett* ! Hier könnt ihr die Stärken & Schwächen eurer Lieblingsprofessoren gegeneinander ausspielen, um in der Pause vielleicht den ein oder anderen Döner gegen eure Kommilitonen zu gewinnen.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch allen zu danken, die in irgendeiner Weise am Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben und allen Frohe Weihnachten zu wünschen.

***Deine Redaktion***

# Preface

Here it is, the christmas edition of the Mathe-Info with all the known features like announcements, reviews, trivias and the scandals – for sure.

For the time this edition lightens up an institution at the department, whose existence had been unknown to many: the *Frauenförderkommission*. Therefore we interviewed a member of this commission, who gave us fascinating information about this commission. But this is not the only highlight of this edition. After our successful series about binary numbers had ended, we created a new one: The long anticipated, unprecedented *professors-quartet* ! You can play with the strengths & weaknesses our favorite professors against each other to get your next lunch for free.

Finally I have to thank all people who participated in making this edition a nice one and I wish everybody Merry Christmas.

***Your editors***

# Adventskalender

Und jeden Tag öffnet sich ein neues Türchen ...

Naja, Türchen ist wohl untertrieben, es öffnet sich eine Tür und zwar im Mathebau. Wer's noch nicht weiß: Es gibt ihn wieder, den *Mathe-Adventskalender*. Der Mathebau verwandelt sich zur Zeit wieder in den größten Adventskalender der Welt. Naja, das ist vielleicht etwas übertrieben, aber toll ist er in jedem Fall.



Mit viel Schweiß und Fingerfarben hergestellt: der Adventskalender

Jeden Tag dürft ihr euch auf die Suche nach der orangenen Tür machen, die mit einem großen Schild versehen ist, das euch sagt, dass heute ein Teller mit Plätzchen und ein netter Mensch dahinter auf euch warten. Diese „zu öffnenden“ Türen sollen euch die Möglichkeit geben, die Leute, deren Namen auf Euren Übungsblättern stehen, oder die Eure Vorlesungen halten mal in einer anderen Atmosphäre kennenzulernen, ein wenig mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ja und außerdem gibt es natürlich für jeden ein leckeres Plätzchen! Also, lasst euch diese Chance nicht entgehen, alle freuen sich auf euch!

**Das Adventskalender-Team**

# Christmas Calendar

The way will open ...

Well, the way through the door, to be exact. Through an orange door, somewhere in the maths building. One door a day, every day. Until Christmas. In case you haven't heard it yet: Christmas is coming nearer, and the maths building has been transformed into a giant Christmas Calendar again! Or, as we say in Germany, into an *Adventskalender*. Your *Adventskalender*.



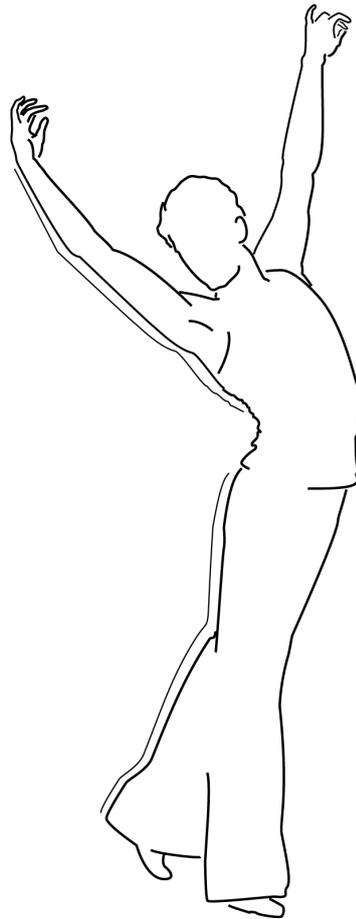
Made with lots of sweat and finger paint: the *Adventskalender*

Usually, the term *Adventskalender* describes a picture with little openings, i.e. doors, numbered from 1 to 24, each concealing some sort of surprise. (You've probably come across them in shops.) Starting on the first of December, the correct door is opened every day, until Christmas Eve. The same goes for the maths building. During the advent season, some of its orange doors are decorated with big, brightly colored posters with numbers on them. Every day you may search for the door with the correct number. If you open it, you'll see the surprise, consisting of a person behind the door and some sweets. The person will be very glad to see you, and will offer you some of the sweets. This is your opportunity to get to know one of the maths people a little better, and in a more relaxed atmosphere. (It is also the opportunity to take a short break and get something good to eat at the same time.)

Although there are many doors in the maths building, it's not too hard to find the right one. Simply start your search by reading the daily hint on the blackboard in the Fachschaft's room. We wish you lots of fun with the maths *Adventskalender*!

**Your *Adventskalender*-Team**

# MATHEBALL



Am 16.06.2006 findet erneut der Matheball statt. Damit die Veranstaltung mindestens so schön wird wie letztes Jahr, suchen wir weitere engagierte Mitarbeiter, die Spaß und Ausdauer haben, einen **Tanz-Ball** zu gestalten.

Wir freuen uns auf Euch  
Jenni, Matthias, Peter und Sonja

Wenn Ihr noch Fragen habt: [ball-ag@mathebau.de](mailto:ball-ag@mathebau.de)

## Skandal: PPK

In den letzten Jahren verstand man unter der Abkürzung PPK noch Perspektivkommission, doch die neuen „jungen wilden“ Professoren sehen darin nur noch Pizza-Prot mit Knoblauch. Diese aus studentischer Sicht katastrophal besetzte Kommission (Besetzung hier eintragen) wurde in den letzten Semestern nicht mehr einberufen. Nun – das ist nicht weiter problematisch, da unser Fachbereich eh keine Perspektive hat, aber überraschenderweise plant er diese dennoch. Aber nicht in der PPK sondern bei Rotschein und Kerzenwein.

Nachdem sich unser Dekan im letzten FBR mehrfach verplappert hat (siehe Mai-Skandal) wurde uns allen klar: das stinkt zum Himmel. Er erwähnte nämlich in einem Nebensatz Perspektivtreffen der Professoren. Auf Nachfrage erfuhren wir folgendes:

- Sie finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
- Sie sind zufällig parallel zur Fachschaftssitzung.
- Es sind eher „gemütliche“ Treffen, die „spontan“ anberaumt werden.
- ... und sind absolut unverbindlich.

Herr Neeb stimmte unserer Forderung nach einer PPK-Sitzung absolut zu.

Wir fragen uns: Soll die Studierendeninteressenvertretung systematisch unterminiert werden, oder steckt ein noch perfiderer Plan dahinter? Geht es hierbei vielleicht um die interne Hackordnung der Professorenschaft?

Was muss passieren, damit die PPK endlich tagt?

***Radikale Fachschaft***

Hast Du Lust Dich mal wieder elegant zu bewegen oder willst Du Deine Tanzkenntnisse verbessern? Dieses Semester ist wieder ein ...

## Tanzkurs

...der Ball-AG.

Für Anfänger ist der Kurs um 18.00 Uhr und für Fortgeschrittene um 19.30 Uhr in Raum S103/252.

Wenn ihr noch Fragen zum Tanzkurs habt: [ball-ag@mathebau.de](mailto:ball-ag@mathebau.de)

***Eure Ball-AG***

## Die OWO aus der Sicht eines Ersties

Es sind nur noch zwei Wochen, bis das Studium laut offizieller Information anfängt, und aus dem Vorlesungsverzeichnis wird man auch nicht schlauer. Was nun? ... Glücklicherweise lag plötzlich im Briefkasten ein prall gefülltes OWO-Info-Heft, in dem genau das alles drinstand, und noch besser: Es gibt also eine Orientierungswoche (OWO), bevor die Uni dann wirklich anfängt, in der wohl alles wissenswerte um das Studium vermittelt werden sollte. Gut, ich bin dabei.

### Montag, 17.10.

Ich hatte keine Lust, so früh aufzustehen, also habe ich mir die Rede vom Dekan erspart und war ca. um 10:00 Uhr an der Uni. Zumindest im Hexagon, wo die Informatiker ihre O-Phase hatten. „Hey, wo sind denn die Mathematiker?“ – „Die sind grade alle weg ...“ Es war nicht so einfach, die dann zu finden. Den Mathebau hab ich zum Glück gefunden, im Fachschaftsraum sagte mir einer, der einen Revolver in der Hand hielt, ich solle ins alte Hauptgebäude gehen, wo die einzelnen Kleingruppen grade ihre Vorstellungsrunde machen. Aber letztendlich war ich dann mit einer halben Stunde Verspätung dabei und enterte den Raum 25, wo sich gerade eifrig vorgestellt wurde. Die darauffolgende Uniführung war dann doch eher uninteressant, dafür dauerte es auch nicht lange und wir besichtigten die Mensa von innen. Um 14:00 Uhr ging es dann wieder zum Hexagon, wo die OWO-Tutoren uns die möglichen Nebenfächer fürs Mathediplom vorstellten. „Ich hab zwar eigentlich gar keine Ahnung, aber ich erzähl euch jetzt was über das Nebenfach chemische Philosophie ...“ Es war dennoch interessant, und man konnte sich in etwa ein Bild darüber machen, was wie sein würde. Die Stadtführung hab ich mir dann gespart, ich kenne Darmstadt schon ein bisschen.

### Dienstag, 18.10.

Jeden weiteren Morgen wurde für uns Ersties ein Frühstück im Mathebau organisiert, wo man von 8:00 bis 9:50 Uhr sich den Bauch vollstopfen und plaudern konnte. Danach wurden wir durch den Präsidenten persönlich begrüßt und danach von Prof. Joswig mit konvexen Mengen beglückt. Aber es war nicht so schlimm, wie uns vorher erzählt wurde. Und dann gingen wir wieder in den Kleingruppen zusammen, in denen uns dann mehr über Übungen, Tutorien und den ganzen Krempel erklärt wurde. Mittagspause, lecker Mensaessen (das wirklich nicht so schlecht ist) und mehr Kleingruppenaktivität: Diesmal über BaFöG und alles, was dazugehört. In der darauffolgenden „Lochveranstaltung“ konnten wir ein paar schwarze und weiße Steine auf quadratische Felder legen oder sonstwas tun, danach hat sich die Fachschaft vorgestellt. Es wurde uns sogar ein Film gezeigt, in dem die Kameraperspektive wohl das interessanteste wahr. Die MCS-Studenten in der Reihe vor mir meinten „That’s the funniest movie I’ve ever seen“ ... ja!

Danach gab es mehr Hochschulpolitik in Form einer Fachschaftssitzung, an der sagenhafte 7 Ersties teilnahmen. Das Interesse scheint echt enorm zu sein. Macht aber nix, denn die abendliche Kneipentour im Anschluss daran erfreute sich umso größerer Beliebtheit. Vielleicht war es klug, 5 verschiedene „Touren“ anzubieten, vielleicht konnte man nicht ahnen, dass es schwierig ist, mit knapp 30 Leuten in eine Kneipe zu gehen, die Platz für insgesamt 30 Leute hat. Aber irgendwie ging das dann auch gut, und jeder hatte einen schönen Abend.

## Mittwoch, 19.10.



Gleich nach dem Frühstück hatten wir die erste Probeübung in Analysis. Dumm, dass ich die Probevorlesung Ana am Montag verschlafen hatte, aber dank Gruppendynamik konnte auch ich dann ein oder zwei Aufgaben lösen (oder auch nicht). Danach konnten wir die Professoren und Mitarbeiter kennenlernen, und ihnen unsere am Vortrag vorbereiteten Fragen stellen („Wieviel Uhr ist es?“ etc). Das hat dann bei einigen Gruppen

auch etwas länger gedauert, und wir hatten zeitweise 3 Mitarbeiter gleichzeitig bei uns, so dass das ganze etwas chaotisch ablief und unsere Mittagspause auf 20 Minuten zusammenschrumpfte. Etwas verspätet startete dann auch die Rallye durch den Mathebau, in der wir volle Kreativität ausschöpften, um die meisten Bonuspunkte zu ergattern. Je weiter die Rallye voranschritt, umso mehr verstanden wir, worum es eigentlich geht und umso mehr Spass hatten wir auch dabei. Nach der Rallye waren alle schon leicht müde, und es fing an zu regnen, dennoch startete wohl das Geländespiel gegen die Physiker, wo die Teilnahme anscheinend nicht mehr so hoch war. Ich selbst war dann auch nicht mehr dabei, auch nicht bei dem abendlichen Spieleabend, der wohl zu einer Spielenacht mutierte (der letzte ging morgens um 6:00 Uhr aus dem Mathebau).

## Donnerstag, 20.10.

Und wieder ging es morgens in die Uni, um noch einen Kaffee zu trinken, bevor es zur Nebenfachführung weiterging. Die einzelnen OWO Tutoren stellten ihr Nebenfach genauer vor, inklusive Führung durch den jeweiligen Fachbereich. Das ging beim Fach

Wirtschaft trotzdem ganz schnell, so dass wir im Bistro noch viel Zeit hatten, mehr Kaffee zu trinken. Danach erwartete uns eine Vorlesung mit dem vielsagenden Titel „Zeitreise durch die Mathematik“, die sich als Vortrag über die Knotentheorie entpuppte. Und es war langweilig. Sehr langweilig sogar. Nur der Professor schien sichtlich begeistert und wollte garnicht mehr aufhören, wovon wir ihn dann aber doch noch überzeugen konnten und endlich in die Mensa gingen. Dem folgte eine weitere Kleingruppenaktivität, in der wir unseren finalen Stundenplan zusammenstellen konnten. Der Nachmittag war gefüllt mit Mentorengespräch (nicht für meinen Mentor), gefolgt vom OWO-Theater, was anscheinend sehr gut war (ich war leider nicht da) und der OWO-Party im 603qm. Bei der Party war auch alles toll bis auf den DJ, aber man kann ja nicht alles haben.

## Freitag, 21.10.



Der letzte Tag der OWO startete mit einem gemütlichen Brunch im 603qm, so dass alle einmal ausschlafen konnten. Vor die letzte Kleingruppenaktivität wurde noch eine kleine LA-Probeübung geschoben, um zu verhindern, dass alle am Freitag zuhause bleiben und den Ausklang der OWO bildete das sogenannte Füße-Bälle-Spiel, Fussball mit 4 Teams und 3 Bällen, bei dem natürlich die OWO-Tutoren gewannen.

## Fazit:

Die OWO war echt super, man fühlte sich gut betreut und beraten und konnte ohne Furcht in die Uni starten. An dieser Stelle noch ein riesiges Lob an die Orga und alle Tutoren, die das mit viel Arbeit und Mühe für uns Ersties möglich machten!

**Markus Königstein (der mit der Mütze)**

## OWO as a fresher

It's only two weeks until my course begins according to official information and the lecture timetable doesn't help me either. What to do now? ... Luckily I was able to find a OWO-Info in my mailbox, which contained all the information I needed and it even got better: Before the real stuff starts there will be an orientation week (OWO), in which we would be told everything worth knowing. Well, I'm in.

### Monday, October 17th

I didn't want to get up that early, so I missed the talk of our vice-dean and was at the university at about 10 o'clock ... at least in the Hexagon, where the computer scientists had their orientation week. „Hey, where are the mathematicians?“ – „They're all gone...“. It wasn't too easy to find them then. Fortunately I found the math building and someone in the Fachschaftsraum with a gun in his hand told me to go to the old main building, where the other groups had just started to get to know each other. But nevertheless I joined them and entered room 25. The following guided tour through the university was not too interesting, but it didn't take long and we saw the mensa from the inside. At 2 o'clock we went back to the Hexagon, where the presentation of the minor subjects took place. „I don't have any clue, but I'm going to tell you something about the minor subject chemical philosophy...“. It was interesting though and one could get an idea of what it could be like. I didn't join the guided tour through the city, I know Darmstadt already a bit.

### Tuesday, October 18th

Every following morning a breakfast was organized for the freshers which could be used to eat quite a lot and to chat with other freshers. After that we were officially welcomed by the president and afterwards Prof. Joswig pleased us with convex sets. But it wasn't as hard as we had been told before. Then we went back to our small groups and were informed about exercises, tutorials and all that other stuff. Lunch time, again mensa-food (it's not really that bad) and more group-activity: This time about money and everything that belongs there, too. Afterwards we could choose an event like putting black and white stones on quadratic fields. Later in the afternoon the Fachschaft was presenting itself with a movie, in which the camera-perspective had been the most interesting aspect. Some MCS-students in front of me said: „That's the funniest movie I've ever seen“ ... yes! University politics continued with the Fachschaftssitzung which 7 freshers attended. The interest seems to be huge. Nevermind, but the pub crawl enjoyed great popularity among the students. Some pubs were a bit too small (try to fit 30 math students in a pub that has only place for 30 people!), but it didn't really matter and everyone had a nice evening.

## **Wednesday, October 19th**

Right after the breakfast our first trial exercise in Analysis took place. Too bad I missed the trial lecture, but thanks to group dynamics I was able to solve one or two problems (or not). Then we could get to know our professors and assistants better by asking them question we had developed the day before („What time is it?“). Since it took a bit longer for some group (we had to deal with 3 people), our lunch time was cut down to 20 minutes. The rallye through the math building started a little late, but we were able to use our creativity to get the most extra points. The further the rallye went, the more we understood what it was about and the more fun we had. Most people were a bit tired after the rallye and it started to rain. The field game against the physicists began, but unfortunately it lacked the attendance of mathematicians. I didn't join the games evening later either; it turned out to be a games night (the last person left at 6 o'clock in the morning).

## **Thursday, October 20th**

And again it was early when I went to the math building to get a cup of coffee before the tour for our minor subjects started. The OWO-tutors explained their minor subject in detail including a tour through the respective department. The economics-tour didn't take long so we had enough time to get more coffee. Then a lecture with the title „Time travel trough mathematics“ took place; it turned out to be a lecture about knot theory. And it was boring. Very boring. Only the professor seemed to be enthusiastic about it and didn't want to stop the lecture. After lunch we met again in our small groups to make our final timetable. In the afternoon some met their mentors for the first time (I did not), followed by the OWO-theater which seemed to be good (I wasn't there) and the OWO-party at 603qm. The party was quite nice except for the DJ ...

## **Friday, October 21st**

The last day of the orientation week started with a brunch at 603qm ... not too early since everybody was in need of sleep. The trial exercise in Linear Algebra took place followed by the last small group meeting. The last event was – as it is every year – the feet-balls-game with 4 teams and 3 balls that was won by the OWO-tutors – yeah, sure.

## **Summary**

The OWO was amazing, we were supported and advised in a way that we could start our study without any fear. At this point a big Thank You to all organizers and tutors which made this week possible for the freshers with their work and effort.

***Markus K. (the one with the cap), translated by Patrick***

## FreWe 2005 – Wie alles begann

Kaum drei Wochen an der Uni, schon wird einem die Zeit von der Fachschaft versüßt. Keine Frage, dass es sich hier um die Fachschaft Mathe und um deren wunderbar organisiertes Freshers Weekend handelt – eine Art Kennenlernfahrt zum Knüpfen Ersti-interner und -externer Bekanntschaften.

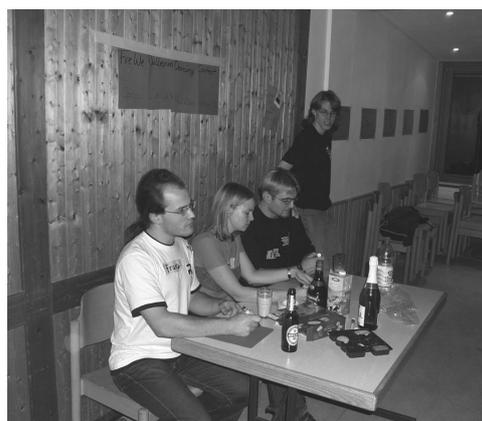


So machten wir uns also freitags auf den Weg in die Weltstadt Stierhöfstetten, deren Telefonnummern allesamt sage und schreibe dreistellig sind. Nur wenige Stunden und mehrere Falschfahrten später fand man sich im Freizeitzentrum Stierhöfstetten ein, wo nun das lustige Steckbriefschreiben begann. Steckbriefschreiben läuft so ab: ein größtenteils sehr unfotogenes Abbild von sich selbst wird zusammen mit pseudokreativen Kommentaren auf ein A4 Blatt

zusammenfasst, sodass einen auch ja jeder kennen lernt. Nach dieser anstrengenden Aktivität musste man erstmal bei Speis und Trank regenerieren, um fit zu sein für das Abendprogramm. Dieses gestaltete sich sehr hütten- und zimmerindividuell und reichte vom gemütlichen Bierchen zu sanften Gitarrenklängen, über sportliche Aktivität à la Kicker, Tischtennis oder Gesellschaftstanz bis hin zu geistigen Höhenflügen, welche sich, wie sollte es bei Mathematikern auch anders sein, in diversen Go-Runden, oder aber auch beispielsweise in einer „Therapy“-Sitzung äußerten.

Nach langer Nacht und kurzer Tiefschlafphase wachte man samstags auf und wankte (schlaf)trunken zum Gemeinschaftsraum, um festzustellen, dass es eine ganze Menge ganz lieber Menschen gibt, welche tatsächlich noch früher aufgestanden sind um Frühstück zu machen oder gar zu joggen.

Danach teilte man sich auf die angebotenen Vormittagsaktivitäten auf, um sich sinnvoll zu beschäftigen. Hierbei entstanden die ersten Ideen und Umsetzungen für den Mathe-Adventskalender, sowie die Plätzchen für die Assistenten, Sekretärinnen etc. Man konnte sich auch über Hochschulpolitik informieren oder derweil das Mittagessen mit vorbereiten.



Anschließend an das ausgefallene, sehr leckere Mittagessen gab es wieder Programmpunkte, wie z.B. „Naturkundeunterricht mit der Studienberatung“, „Ein echter Mathematiker muss auch Go können“, „Lustig fröhliches Chorsingen“ oder „Basketball mit Sebastian“.



Da das FreWe, wie ihr evtl. bereits gemerkt habt, eigentlich nur aus Spaß haben und essen besteht, könnt ihr euch denken, was jetzt kommt. Nein, nicht direkt das Abendessen, sondern noch ein kleiner Zwischensnack in Form von Bratäpfeln. Die restliche Zeit bis abends überbrückte man mit netten Billardpartien, aufregenden Werwolf-Runden oder essentiellm Schlafnachholen.

Zur Verdauung bekam man eine Kostprobe des Chors geboten, sowie ein spontanes Theaterstück, in welchem viele Kommilitonen geradezu aufgingen.

Später am Abend versammelte man sich dann ums Lagerfeuer um sich von klassischen Mathematiker-Problemen in den Wahnsinn treiben zu lassen („Er mag Gott, aber er mag nicht den Teufel!“).

Nicht zu vergessen sei hier natürlich auch die Meisterleistung des Wächters des Feuers – auch bekannt als die Studienberatung –, der es tatsächlich schaffte 10 komplette Marshmallows in seinem Mund unterzubringen.

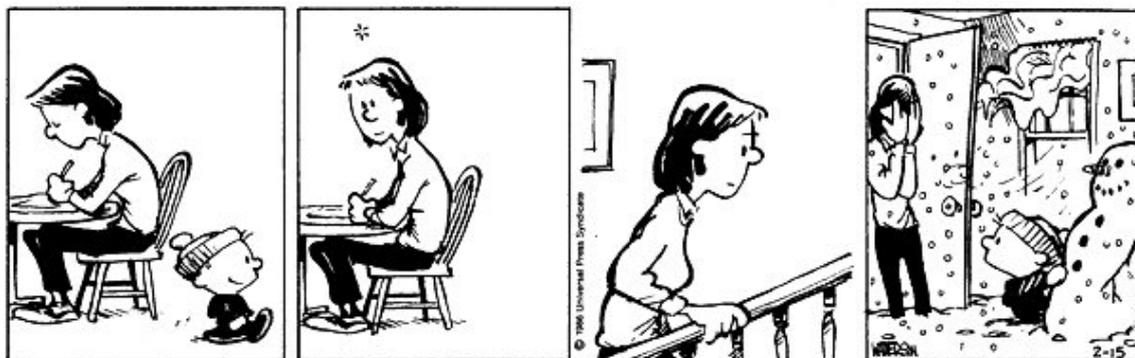


Der nächste Morgen begann mit einem deftigen Brunch, sodass letztendlich alle für die Endreinigung gestärkt waren. Mathematisch konsequent wurde der Putzdienst verteilt und das Haus, mit Bestätigung der Besitzerin, in Rekordzeit gesäubert.

Als Fazit bleibt nur zu sagen, dass es schwer sein wird, ein so fantastisches FreWe organisatorisch, aber auch in allen anderen Aspekten noch zu toppen. Ich denke ich spreche im Namen aller, wenn ich sage: Orga, ihr wart die Besten!

Natürlich gilt Lob und Dank nicht nur der Orga, sondern auch dem Wächter des Feuers, allen Frühaufstehern, allen Helfern, allen Anbietern von Programmpunkten, allen Sängern und Gitarristen, allen Go- und Werwolfspielern, allen Schauspielern und Grillmeistern, allen Fahrern und Gepäckmeistern, dem Wetter, Hütte 4, den Köchen und Bäckern, den Sportlern und Denkern und auch all denen, die ich jetzt mit dieser Aufzählung immer noch nicht getroffen habe.

**Nico**



## FreWe 2005 – How it all began

Just about three weeks of university and the Fachschaft makes our time more pleasant. No doubt we're talking about the Fachschaft Mathematik and their wonderfully organized Freshers Weekend – a kind of get-to-know-each-other trip for making acquaintances within the freshers and beyond.

So on Friday we set forth for the metropolis of Stierhöfstetten, where all telephone numbers have, believe it or not, exactly three digits.

Just a few hours and some wrong turns later we met in the Freizeitzentrum Stierhöfstetten, where the merry task of writing our character sheets began. That works like this: a mostly highly inphotogenic picture of yourself is put on a sheet of paper with some pseudo-creative comments so that really everybody gets to know you.

After this taxing task it was time for some food and drink in order to be fit for the evening's activities. Those differed rather strongly from hut to hut and room to room, ranging from chilling with a beer to soft guitar sounds over sports like table football, table tennis or ballroom dancing to brilliant performances of the mind which were, quite typically for mathematicians, expressed in the form of some matches of Go or a group playing Therapy.

After a long night and a short period of deep sleep we awoke on Saturday and (surely just due to lack of sleep!) swayed to the common room. There we found out that a lot of very nice people had gotten up even earlier in order to prepare breakfast or even to go jogging.

After breakfast everybody chose one of the morning's activities in order to do something useful with his or her time.

Thus the first ideas and implementations for the mathematical Advent calendar as well as the cookies for the assistants & secretaries were created. It was also possible to get information about university politics or to help prepare lunch.

After the fancy, very delicious lunch we had some more activities like „natural studies with the Studienberatung“, „a true mathematician must know Go“, „merry chorusing“ or „basketball with Sebastian“.

As you might have noticed, the FreWe is completely made up of having fun and eating. You might know what was next. No, not dinner! A small afternoon snack of baked



apples. The rest of the afternoon was spent with nice matches of pool, exciting games of Werewolf or some essential sleeping.

Afterwards there was a sample of the choir's abilities and a spontaneous theater play in which a lot of fellow students downright outdid themselves.

Later in the evening we gathered around the campfire where we were driven mad by some classical mathematician's problems („he likes god, but he dislikes the devil!“).

Also worth remembering is the brilliant feat of the guardian of the fire – also known as the Studienberatung: he really managed to put 10 whole marshmallow in his mouth (for a picture see page 14).



The next morning began with a solid brunch so that we were all invigorated in preparation for the final cleaning of the place. The tastings were distributed with mathematical precision and the house was cleaned in record time, as the owner acknowledged.

All that's left to say in the end is that it'll be hard to beat such a fantastic FreWe on an organisational level, and also on all other levels.

I think I speak for everyone if I say: Orga, you were the best!

Of course praise and thanks go not only to the Orga but also to the guardian of the fire, the people who prepared breakfast, the helpers, the people who offered the different activities, the vocalists and guitarists, the Go- and Werewolf-players, the actors and grillmeisters, the drivers and people responsible for the luggage, the weather, hut number 4, the cooks and bakers, the sportsmen and thinkers and to all those I missed with this long list.

### *Nico, translated by Thilo*



## Die Geschichte des Proseminars

Ja, ja, das Proseminar ... Immer wieder gibt es am Fachbereich Diskussionen über Sinn und Unsinn, Konzept, etc. des Proseminars. Konkreter wurde es dann Anfang des Wintersemesters 2004/2005: Der Dekan eröffnete uns, dass das Konzept des Proseminars I grundlegend geändert werden soll, da die Lehrbelastung für die Professoren zu hoch sei. Dies ist der Ausgangspunkt für unsere Geschichte ...

### 25. Oktober 2004 - Studiausschuss

Das Thema wird zum ersten Mal angesprochen. Es werden einige Vorschläge diskutiert, die allerdings alle nicht begeistern und man vertagt sich.

### 29. Oktober 2004 - Fachbereichsrat

Es wird ein Vorschlag der AG Fachdidaktik vorgestellt, das Proseminar I durch eine Art Vorlesungsreihe mit speziellen Übungen zu ersetzen. Der Vorschlag ist aber noch nicht ausgearbeitet, außerdem gibt es Widerspruch. Der Studiausschuss wird beauftragt, sich auf seiner nächsten Sitzung mit der Zukunft des Proseminars zu befassen.

### 6. Dezember 2004 - Studiausschuss

Im Studiausschuss werden drei Vorschläge diskutiert. Der Studiendekan Herr Ritter vertritt den Vorschlag von Frau Bruder aus dem Fachbereichsrat, das Proseminar I durch eine Vorlesungsreihe zu ersetzen. Herr Ulbrich schlägt vor, das Proseminar I ersatzlos zu streichen. Der dritte Vorschlag wurde von der Studienberatung ausgearbeitet und von den Studierenden unterstützt. In diesem soll das Proseminar durch ein Studieneingangsprojekt (Step) ersetzt werden. Diese Veranstaltung orientiert sich im Wesentlichen am Proseminar I, reduziert aber die Lehrbelastung für die Professoren. Nach etwa dreistündiger Diskussion kommt es zu einer Abstimmung. Fünf Mitglieder (3 Studierende, 1 Mitarbeiter, 1 Professor) stimmen für den Vorschlag der Studienberatung, drei (2 Professoren, 1 Mitarbeiter) für den von Herrn Ritter vertretenen, ein Mitarbeiter für die Abschaffung.

### 10. Dezember 2004 - Fachbereichsrat

Der Studiendekan berichtet über das Ergebnis der Diskussion im Studiausschuss. Da der Tagesordnungspunkt vom Dekanat nach hinten verschoben wurde, kann Markus Helmerich von der Studienberatung seinen Vorschlag, der im Studiausschuss die Mehrheit gefunden hatte, nicht vorstellen. Es wird dann über den weitestgehenden Vorschlag, die Abschaffung des Proseminars I abgestimmt. Mit den Stimmen aller

Professoren wird bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen die Abschaffung beschlossen.

## **15. Dezember 2004**

Die Fachschaft Mathematik beginnt eine Unterschriftenaktion für den Erhalt des Proseminars I.

## **17. Januar 2005 - Studiausschuss**

Die Studierenden im Studiausschuss kündigen an, dass sie eine Unterschriftenaktion zum Erhalt des Proseminars I durchführen und im Fachbereichsrat Unterschriften vorlegen werden.

## **21. Januar 2005 - Fachbereichsrat**

Die Vertreter der Studierenden legen im Fachbereichsrat 198 Unterschriften von Studierenden des Fachbereichs Mathematik gegen die Abschaffung des Proseminars vor.

## **22. April 2005 - Fachbereichsrat**

Der Fachbereichsrat beschließt nun auch die Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen dahingehend zu ändern, dass das Proseminar I nicht mehr stattfinden soll. Ab dem Wintersemester 2005/2006 soll es also kein Proseminar I mehr geben.

## **8. Juli 2005 - Fachbereichsrat**

Es wird angesprochen, dass für das Wintersemester keine Proseminare I geplant sind, die Abschaffung aber noch nicht durch den Senat ist. Das Dekanat erklärt, dass es davon ausgeht, dass die Abschaffung im September genehmigt wird. Falls nicht, würde man noch kurzfristig Proseminare planen.

## **14. September 2005**

Endlich hat es das Dekanat geschafft, die Änderungen unserer Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen auf die Tagesordnung des Senats setzen zu lassen. In einem Brief wendet sich die Fachschaft Mathematik an die Senatsmitglieder. (siehe auf der nächsten Seite)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Fachbereich Mathematik  
Fachschaft Mathematik

TUD · FS Mathe · Schloßgartenstraße 7 · 64289 Darmstadt

**An die Mitglieder des Senats der TUD:**

Prof. Jan Wörner, Prof. Jürgen Lehn, Prof. Achim Richter, Prof. Johannes Janicka, Prof. Dietmar Gross, Prof. Alejandro Buchmann, Prof. Rolf Katzenbach, Prof. Christof Dipper, Prof. Katrin Borderding, Prof. Uwe Rüppel, Prof. Johann Eisele, Gabriele Herbert, Michael Deneke, Barbara Schleicher, Sascha Decristan, Johannes Jendrszok, Felix Brinckmann, Thomas Fritz, Juliane Hüge, Detlef König, Rüdiger Lorenz

Schloßgartenstraße 7

64289 Darmstadt

Telefon (06151) 16 – 3701

Telefax (06151) 16 – 4011

fachschaft@mathematik.tu-darmstadt.de

14. September 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Mathematik hat in seiner Sitzung am 22. April 2005 beschlossen, die Ausführungsbestimmungen der allgemeinen Prüfungsbestimmungen im Studiengang Mathematik zu ändern. In der Senatssitzung am 21. September 2005 sollen diese Änderungen vom Senat genehmigt werden.

Die Hauptänderung gegenüber der alten Regelung besteht darin, dass eine Veranstaltung im Grundstudium, das Proseminar I, ersatzlos gestrichen wird.

Die Studierenden des Fachbereichs Mathematik stehen dieser Änderung äußerst kritisch gegenüber. Im Folgenden möchten wir Ihnen kurz unsere Gründe darlegen:

Das Proseminar I ist eine Veranstaltung im ersten Semester, bei der den Studierenden eine Einführung in das mathematische Denken gegeben werden soll. Dabei wird in Gruppen von 15 bis 20 Studierenden an mathematischen Problemen gearbeitet. Dadurch werden die Studierenden schon im ersten Semester an die Forschung und die selbständige Auseinandersetzung mit mathematischen Fragestellungen herangeführt. Außerdem wird durch individuelle Rückmeldung des Leiters des Proseminars den Studierenden die Orientierung im Mathematikstudium erleichtert und die Möglichkeit einer frühzeitigen Überprüfung ihrer Studienwahl gegeben („Orientierungsphase“). Ebenfalls werden wichtige Kompetenzen wie Kreativität, wissenschaftlich-kritisches Denken und die Fähigkeit zu Diskussion und Präsentation mathematischer Sachverhalte entwickelt und gefördert.

Durch die ersatzlose Entfernung des Proseminars aus dem Studium werden diese wesentlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium der Mathematik nicht mehr ausreichend vermittelt.

Auch der Lehr- und Studiausschuss des Fachbereichs Mathematik befürwortete mit absoluter Mehrheit und Stimmen aller Gruppen (Professoren, Mitarbeiter, Studierende) nicht die Abschaffung des Proseminars, sondern eine Modifikation, die, bei Beibehaltung der Ziele, eine

Verringerung der Lehrbelastung für die Professoren ermöglichte.

Der Fachbereichsrat überging diese Empfehlung und stimmte bei sechs Gegenstimmen für eine ersatzlose Streichung des Proseminar I. Wir waren überrascht, da der Vorschlag zur Abschaffung im Studienausschuss auch von Professorenmenseite keine Unterstützung gefunden hatte.

Kürzlich noch wurde in einer Evaluation der Lehre am Fachbereich unser Grundstudium ausdrücklich gelobt. Die Streichung des Proseminars bedeutet den Wegfall der einzigen Veranstaltungsform im ersten Semester, deren Hauptziel es war, das Interesse an der Mathematik und deren Forschung zu wecken, und die Methodik des Lösens mathematischer Probleme einzuüben.

In einer Unterschriftenaktion haben sich außerdem etwa 200 Studierende gegen die ersatzlose Streichung ausgesprochen (genauer Text in der Anlage).

Wir bitten Sie, die oben genannten Punkte bei der Abstimmung zu berücksichtigen, und die Änderungen in dieser Form abzulehnen. Gerne stehen wir Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Fachschaft Mathematik

Frauke Harrach

Sven Herrmann

Max Horn

Nicole Nowak

Lea Poeplau

Die studentischen Vertreter im Fachbereichsrates.

Anlagen

Text der Unterschriftenaktion



## 21. September 2005 - Senat

Im Senat vertreten den Fachbereich Herr Reif (Prodekan) als Vertreter des Dekans und Herr Große-Brauckmann als Vertreter des Studiendekans, außerdem acht Studierende. Nach einer längeren Diskussion lehnt der Senat den Antrag ab, das Proseminar I abzuschaffen.

Und jetzt?

Da es nach Aussage des Dekanats nicht mehr möglich war, rechtzeitig ein reguläres Proseminar zu organisieren, wird das Proseminar im Wintersemester 2005/2006 als Blockveranstaltung nach dem Semester stattfinden. Im Sommersemester 2006 soll (für die wenigen Sommeranfänger) ein normales Proseminar während des Semesters stattfinden. Das Problem wird ab dem Wintersemester 2006/2007 wahrscheinlich dadurch gelöst sein, dass es dann vermutlich kein Diplom mehr geben wird. Ob es im Bachelor zumindest eine ähnliche Veranstaltung geben wird, ist noch unklar.

**Sven**



## **The Proseminar's History**

Well, well, the Proseminar... Time and again there are discussions about sense and nonsense, concept, etc. of the Proseminar at our department. It became more concrete then at the beginning of the winter semester 2004/2005: The Dekan broke to us that the concept of the Proseminar I should get fundamentally changed because the working load for the professors was too high. This is the starting point of our story...

### **25. October 2004 - Studienausschuss**

The topic is adressed for the first time. Some suggestions are discussed, nothing, however inspires and one postpones itself.

### **29. October 2004 - Fachbereichsrat**

A suggestion of the AG Fachdidaktik is presented, it replaces the Proseminar I by a kind of lecture course with special exercises. The suggestion, however, is not yet elaborate, moreover there is some opposition. The Studienausschuss is assigned to be concerned with the future of the Proseminar on its next meeting.

### **6. December 2004 - Studienausschuss**

The Studiendekan Prof. Ritter presents the suggestion of Mrs. Bruder from the Fachbereichsrat, which replaces the Proseminar I by a lecture course. Prof. Ulbrich suggests to cancel the Proseminar I without substitution. The third suggestion was prepared by the Studienberatung and is supported by the Fachschaft. In this, the Proseminar is replaced by a Studieneingangsprojekt (Step). This event is oriented essentially at the Proseminar I, however it reduces the working load for the professors. After a discussion which lasted approximately three hours there is a vote. Five members (3 students, 1 associate, 1 professor) are for the suggestion of the Studienberatung, three (2 professors, 1 associate) for the one presented by Prof. Ritter, one associate for the abolishment.

### **10. December 2004 - Fachbereichsrat**

The Studiendekan reports on the results of the discussion in the Studienausschuss. Since the agenda item was shifted by the Dekanat, Markus Helmerich from the Studienberatung cannot present his proposal, which had got the majority in the Studienausschuss. Then the council decides about the most essential suggestion, the abolishment of the Proseminar I. With the votes of all professors, but six dissenting votes and two abstentions, the cancellation gets decided.

## **15. Dezember 2004**

The Fachschaft Mathematik starts a signature campaign against the abolishment of the Proseminar I.

## **17. Januar 2005 - Studienausschuss**

The students in the Studienausschuss announce that they are submitting a signature campaign against the abolishment of the Proseminar I and that they will present the signatures in the next Fachbereichsrat.

## **21. January 2005 - Fachbereichsrat**

The students present 198 signatures of students of mathematics against the abolishment of the Proseminar I.

## **22. April 2005 - Fachbereichsrat**

The Fachbereichsrat now decides to change the regulatory statutes to the Allgemeine Prüfungsbestimmungen with the result that there will be no Proseminar I anymore beginning with winter semester 2005/2006.

## **8. July 2005 - Fachbereichsrat**

It is addressd that no Proseminar I is planned for the winter semester although the abolishment is not yet approved by the Senat. The Dekanat explains that it expects this approval in september. If not, one will make a near-term plan for the Proseminar I.

## **14.September 2005**

Finally, the Dekanat managed to get the changes of our regulatory statutes to the Allgemeine Prüfungsbestimmungen set onto the agenda of the Senat. The Fachschaft Mathematik writes a letter to all members of the Senat. (see next page)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Fachbereich Mathematik  
Fachschaft Mathematik

TUD · FS Mathe · Schloßgartenstraße 7 · 64289 Darmstadt

**An die Mitglieder des Senats der TUD:**

Prof. Jan Wörner, Prof. Jürgen Lehn, Prof. Achim Richter, Prof. Johannes Janicka, Prof. Dietmar Gross, Prof. Alejandro Buchmann, Prof. Rolf Katzenbach, Prof. Christof Dipper, Prof. Katrin Borcharding, Prof. Uwe Rppel, Prof. Johann Eisele, Gabriele Herbert, Michael Deneke, Barbara Schleicher, Sascha Decristan, Johannes Jendrszok, Felix Brinckmann, Thomas Fritz, Juliane Hüge, Detlef König, Rüdiger Lorenz

Schloßgartenstraße 7

64289 Darmstadt

Telefon (06151) 16 - 3701

Telefax (06151) 16 - 4011

fachschaft@mathematik.tu-darmstadt.de

14 September 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

At its meeting on 22 April 2005 the Department Council of the department of mathematics has reached the decision to modify the implementation guidelines of the common examination guidelines for its Diplom program in mathematics. During the Senate's meeting on 21 September 2005 this motion shall be voted on by the Senate.

The main differences between the guidelines and their proposed modification is the complete removal, without any compensation, of the Proseminar I from the Diplom curriculum.

The students at the department of mathematics are critically aware of this proposed modification, the reasons for our critique being as follows:

The Proseminar I is a course during the first semester in which students are to be introduced to mathematical thinking and problem solving. In each proseminar 15 to 20 students work solving these problems together. By this approach the students are introduced to research and to approaching mathematical problems on their own during the course of the first semester. Personal feedback offered by the teacher furthermore eases the transition from school to university and allows for adjustments to the student's choice of program, in time and if needed "Orientation". Soft skills like creativity and critical thinking and scientific skills like those required to discuss and present mathematical results are also enhanced and developed.

Due to the complete removal of the Proseminar I from the curriculum the necessary requirements for success in a university-level mathematics program are no longer taught sufficiently.

The Academic Affairs Board of the department of mathematics is, with an absolute majority of votes from all its factions (professors, scientific staff, and students), in favour of modifying the Proseminar I instead of abandoning it. This modification, while sharing the aims and intentions of the original proseminar, lessens the burden on the teachers by reducing the number of hours devoted to the course.

The Department Council ignoring this recommendation, instead accepting a motion to remove the Proseminar I from the curriculum—with six votes against said motion. This council's decision caught us by surprise since a motion to abandon the Proseminar I did not receive sufficient support by the professors earlier in Academic Affairs Board.

Just recently a teaching evaluation conducted at the department of mathematics explicitly emphasized the quality of teaching during the freshmen and sophomore years.

In a recent poll about 200 students signed a petition against abandoning the Proseminar I altogether. (For the petition's exact wording please refer to the attachment.)

We kindly ask you to consider the arguments brought forth above and to reject the motion.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Fachschaft Mathematik

Frauuke Harrach

Sven Herrmann

Max Horn

Nicole Nowak

Lea Poeplau

Die studentischen Vertreter im Fachbereichsrates.

Anlagen

Text der Unterschriftenaktion

## 21. September 2005 - Senat

In the Senat the departement is represented by Prof. Reif (Prodekan) as deputy of the Dekan and Prof. Große-Brauckmann as deputy of the Studiendekan, moreover there are eight students. After a long discussion, the Senat refuses the proposal to abolish the Proseminar I.

And now?

Since it was, according to the statement of the Dekant, not possible to organize a regular Proseminar I in time, in the winter semester 2005/2006 the Proseminar I will be held as a block course after the semester. In the summer semester 2006 there will be a normal Proseminar I (for the few summer freshers). The problem will presumably be solved from winter semester 2006/2007 on, by not offering the diploma program anymore. Whether there will be something similar to the Proseminar I in the bachelor program is not yet clear.

**Sven**



## Star-Interview mit C. Burgmann

Diesmal mit Christian Burgmann (auch bekannt als Burgi), einem wichtigem Mitglied der Frauen-Förderungs-Kommission:

*Elli: Wie sieht die Arbeit in der Frauen-Förderungs-Kommission aus?*

Burgi: Mathematisch gesehen oder mehr so zwischenmenschlich?

*Elli: Zwischenmenschlich.*

Burgi: Sie funktioniert sehr gut. Wir bekommen mehr oder weniger häufig, meistens per E-Mail, Anträge von Frauen, die förderungswürdige Sachen mit gewissen Zuschüssen gefördert haben möchten. Darüber beraten wir dann (also jedes Mitglied der Kommission gibt seinen Senf dazu), danach wird abgestimmt. Wir stimmen meistens alle zu und freuen uns darüber, dass jemand mit dem Geld etwas sinnvolles machen kann.

*Elli: Okay. Und wie bist du als Mann darauf gekommen, in die Frauenförderungskommission einzutreten?*

Burgi: Es ist mir sehr wichtig, dass die Studierenden in der Frauen-Förderungs-Kommission vertreten sind. Da letztes Jahr keine einzige Frau bereit war, die Belange der Frauen in dieser Hinsicht zu unterstützen, dachte ich, ich (als Mann) kann das, vielleicht nicht ganz so gut, aber genau so intensiv machen.

*Elli: Das ist doch schön.*

Burgi: Dieses Jahr aber, bin ich nicht mehr DER Einzige, also ... doch ... warte mal ... Moment, letztes Jahr waren wir 2 Männer, Alx und ich, dieses Jahr ist für Alx Rebecca drin ...

(Anm.: Der Leser schliesse daraus, dass Burgi betonen wollte, dass es wohl schon mal mehr Männer dort gegeben hat.)

*Elli: Magst du Frauen lieber als Männer.*

Burgi: Natürlich nicht. Mir ist jeder Mensch gleich wichtig.

*Elli: Findest du eine solche Einrichtung dann nicht sexistisch?*

Burgi: Ich glaube, ich finde es sexistisch, wenn in einer Männerdomäne Frauen nicht genug Förderung zukommt. Ich finde es überaus wichtig, dass wir in einer männerdominierten Gesellschaft für die Gleichstellung der Frau sorgen. Und mit Sachen wie dem Gender Mainstream (welcher in unserer Grundordnung steht!) sind wir dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass jede unserer Entscheidungen gleichermaßen Frauen wie Männern zugute kommt. Und die Struktur in unserem Fachbereich ist so etwas von männerorientiert, dass so eine Kommission mehr als notwendig ist.

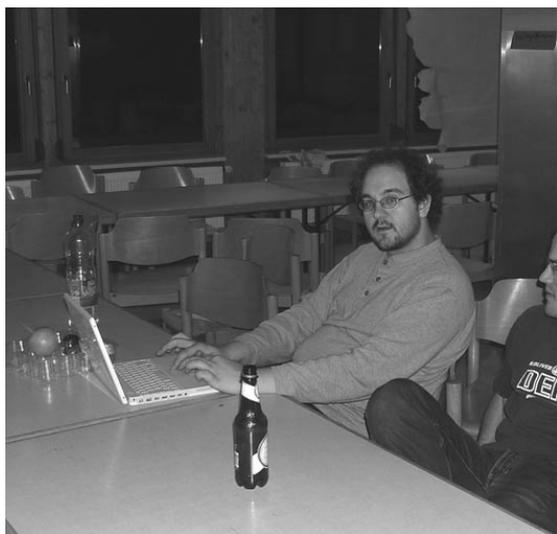
*Elli: Also man kann wirklich sagen, dass Männer hier deutlich überrepräsentiert sind?*

Burgi: Das sieht man ja an den Professoren, und an den 2 ProfessorINNEN.

*Elli: Liegt das nicht vielleicht nur an der Fachrichtung, oder sollte man z.B. im Fachbereich Psychologie eine Männer-Förderungs-Kommission einrichten?*

Burgi: Ich denke, Männer sind durchaus in der Lage, aufgrund ihres häufig wesentlich offensiveren Vorgehens und eines oft deutlich höheren Selbstbewusstseins, sich stetig ihren Weg durchzukämpfen. Auf Kosten aller anderen. Frauen nehmen da häufig mehr Rücksicht. Deswegen brauchen Männer keine Extra-Förderung.

*Elli: OK, damit kann ich leben. So kann ich mir sicher auch die Frage sparen, ob du auch Mitglied einer Männer-Förderungs-Kommission wärst?*



Burgi: Das wäre ich auf keinen Fall. Ich denke auch, dass Frauen viele Einrichtungen brauchen, wie zum Beispiel das Frauen- und Lesbenreferat des AStA, das auf keinen Fall in Frage gestellt werden sollte! Und das auf keinen Fall seine Autonomie verlieren sollte, egal, was irgendein Kritiker dieser Entscheidung dagegen sagen wird! Jawohl! RELOVUTION!

*Elli: Was ist ihr liebster Frauenwitz?*

Burgi: Kommt ein Mann zu einer Frau: „Würden Sie für eine Million Euro mit mir schlafen?“ – „Ja.“ – „Würden Sie auch für einen Euro mit mir schlafen?“ – „Ja wofür

halten sie mich denn?“ – „Na, das haben wir doch von vorne herein schon geklärt. Wir verhandeln gerade über den Preis!“

*Elli (lacht): Sehr schön.*

Burgi: Der geht noch weiter. Umgekehrter Fall: Kommt eine Frau zu einem Mann: „Würden Sie für eine Million Euro mit mir schlafen?“ – „Ja.“ Da lächelt die Frau und fragt: „Würden sie auch für einen Euro mit mir schlafen?“ – „Ja.“

*Elli: Wenn Frauen die Weltherrschaft übernähmen, welchen Platz hätten Sie dann in ihrem System? Oder würden Sie es bekämpfen?*

Burgi: Berater für dumme Angelegenheiten.

*Elli: Wie sähen diese dummen Angelegenheiten denn aus oder haben sie da keine konkreten Vorstellungen?*

Burgi: Naja, ich sehe mich eher zum Bespaßen und für sinnlose Konzepte. Diese in die Welt zu setzen und durchzusetzen. Die einfach Gebäude sind, die so hoch sind, dass keiner sie braucht und die auch statisch unbrauchbar sind.

*Elli: Solche Menschen brauchen wir in unserem Land. Nächste Frage: Baileys oder Whiskey?*

Burgi: Kahluà.

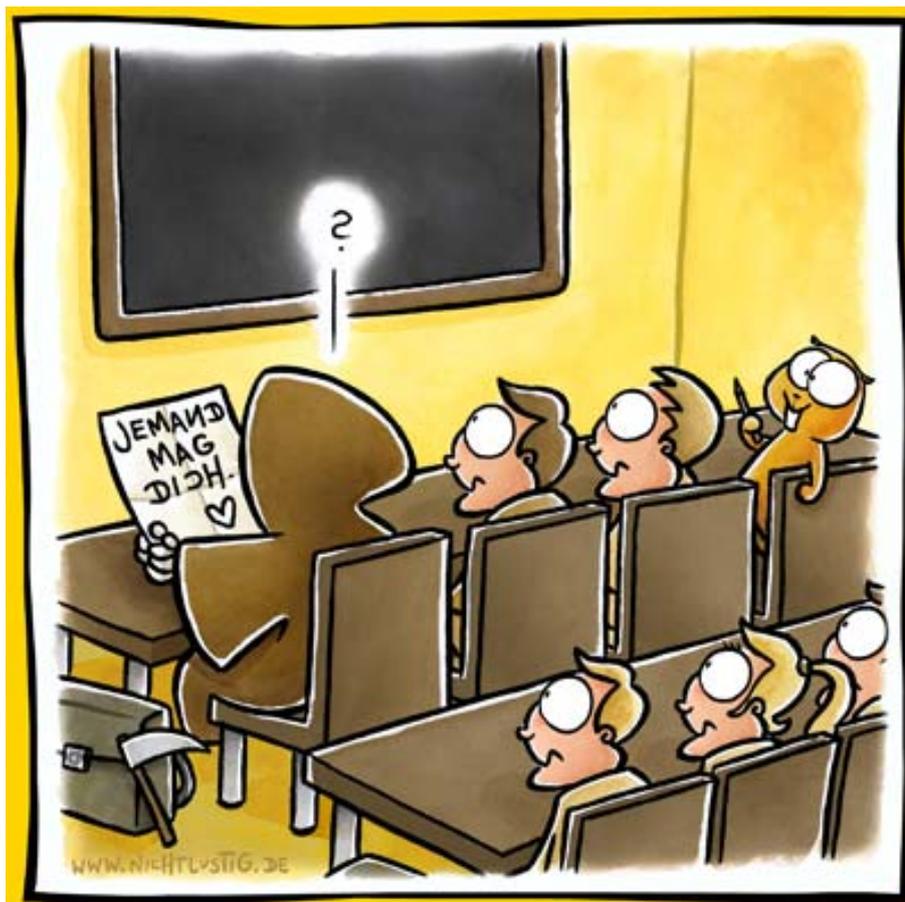
*Elli: Und nun die abschließende Frage, auf die die halbe Fachschaft gewartet hat: Warum haben Sie immer Kaffeeflecken auf dem Hemd?*

Burgi: Die Geschichte meiner Kaffeeflecken ist eine Geschichte voller Missverständnisse. Es ist nicht meine Schuld, wenn ich mutwillig zusammengeslagen werde und am Ende noch Kaffee über mein Körper geschüttet wird. Es ist eher so der Zufall, dass ich nicht trinken kann, meine Hand so zittrig ist, wenn ich nicht genügend Kaffee hab, ich manchmal lache und dabei den Kaffee verschütte. Es gibt jeden Tag einen neuen Grund dafür.

*Elli: Vielen Dank für das informative Inerview.*

Wem das Interview gefallen hat oder wem langweilig ist, dem empfehle ich noch das Original-Interview zum anhören. Viel Spaß und hier der Link:

<http://www.alech.de/tmp/interview.mp3>



## Star-Interview with C. Burgmann

Featuring Christian Burgmann (aka Burgi), an important member of the committee for the support of women.

*Elli: What is working in the committee for the support of women like?*

Burgi: With regard to mathematics or on the interpersonal level?

*Elli: On the interpersonal level.*

Burgi: It works quite well. More or less often and mostly by e-mail, we get applications by women who want to have projects worthy of support supported with certain kinds of grants. We discuss the applications (meaning every member of the committee ads his 2 cents) and afterwards we take a vote on it. Most of the time we all approve and enjoy the fact that somebody does something useful with the money.

*Elli: Okay, and how did you as a man get the idea of joining the committee for the support of women?*

Burgi: For me, it is very important that the students are represented in the committee for the support of women. Because last year not a single woman was prepared to support women's interests in this regard, I thought that I (as a man) could do this. Maybe not as well, but surely just as intensively.

*Elli: That's nice, isn't it?*

Burgi: This year, however, it's not a one-man-show any more...or is it? ... Wait a minute... Last year, we were two male students, Alx and me, this year Rebecca came in for Alx...

(Note: Understand this to mean that Burgi wanted to emphasize that there was more than one male student member in the committee.)

*Elli: Do you prefer women to men?*

Burgi: Of course not. For me, every human being is equally important.

*Elli: Don't you think that such an institution is quite sexist, then?*

Burgi: I think it's sexist if women are not sufficiently supported in a male-dominated environment. It's highly important that we see to the equality of women in a male-dominated society. And regarding, for example, the Gender Mainstream (that is part of the Grundordnung!), we are committed to seeing to it that every single decision we take equally benefits women and men. And our department is so stongly male-dominated that this committee is more than just necessary.

*Elli: So men are really over-represented here?*

Burgi: Look at the male professors and the TWO female ones. It's obvious.

*Elli: Maybe that's because we are a mathematics department? Or should there be a committee for the support of men in the psychologie department?*

Burgi: In my opinion, because they frequently have a substantially more offensive attitude and distinctly higher self-esteem, men are quite capable of continuously fighting their way through. At the expense of everybody else. Women are more considerate. Thus, men don't need special support.

*Elli: O.k., I can live with that. So I can surely also skip the question whether you would be a member of a committee for the support of men?*

Burgi: I definitely wouldn't. I also think that women need a lot of institutions, like the women's and lesbian's department of the AStA which shouldn't be questioned under any circumstances! And which shouldn't lose its autonomy no matter what some critic of that decision might have to say about it! Yes sir! RELOVUTION!

*Elli: What's your favorite joke about women?*

Burgi: A man walks up to a woman: „Would you have sex with me for a million Euros?“ – „Yes“ – „Would you also have sex with me for one Euro?“ – „What kind of person do you take me to be!“ – „I thought that was obvious from the start. Now, we're just discussing the price.“

*Elli (laughs): Very nice.*

Burgi: It's not finished yet! A woman walks up to a man: „Would you have sex with me for one million Euros?“ – „Yes.“ She smiles: „Would you also sleep with me for one Euro?“ – „Yes.“

*Elli: If women took over the world, what would be your place in their system? Or would you fight it?*

Burgi: Consultant for stupid matters.

*Elli: What would those stupid matters be? Or do you not yet have an idea about that?*

Burgi: Well, I'm more about fun and senseless concepts; bringing these into the world and pushing them through. Those which are just buildings so high that nobody needs them and which are statically useless anyway.

*Elli: That's the kind of person we need in this country. Next question: Baileys or Whiskey?*

Burgi: Kahluà.

*Elli: And now the final question, the one half of the students have been waiting for: why do you always have coffee stains on your shirt?*

Burgi: The history of my coffee stains is a history replete with misunderstandings. It's not my fault if I'm beat up on purpose and afterwards coffee is poured over my body. It's actually more a thing of chance: I'm not capable of drinking properly; my hand keeps shaking if I haven't had enough coffee; I laugh sometimes and in doing so spill the coffee. There is a new reason for it every day.

*Elli: Thank you for this very informative interview.*

For those who liked the interview or are simply bored, I recommend the original audio interview. Have fun with the link (in German):

<http://www.alech.de/tmp/interview.mp3>

## **Skandal: Lüge im Senat**

Die radikale Fachschaft verhinderte aktiv, mit radikaler Hilfe der aktiven Fachschaft und unter unbeabsichtigter Mithilfe der Professorenschaft die ersatzlose Streichung des Proseminar I. Trommelwirbel.

Was wir für einen totalen Sieg hielten, hatte allerdings noch ein paar Nachspiele. Dies ist eins davon:

Herr Ritter meinte im Senat, wir hätten einen Kompromiss im Fachbereich zu den Proseminaren gefunden. Ts, Ts, Ts. Im allgemeinen nennt man so etwas eine Lüge. Ein Kompromiss kann doch nur im beidseitigen Einverständnis entstehen. Keiner hat mit den Studierenden über das Proseminar zwischen seiner Rettung und dieser Lüge einen Kompromiss gesucht.

Auf Nachfrage konnte sich Ritter an seine Lüge anfangs nicht mehr erinnern. Jetzt hat der gute Herr Ritter nicht nur Bauchschmerzen (wir berichteten) sondern auch Amnesie. Irgendwann kam es ihm wieder hoch.

***Radikale Fachschaft***

## **Skandal: Dekanat ignoriert Senatsbeschluss**

Hier ein weitere Nachspiel des Proseminar I-Dramas. Der Senat beauftragte den Fachbereich einen Kompromiss zu finden. Herr Hieber versprach allen Studierende im FBR in etwa folgendes: sollte der Senat der Studienordnungsänderung (d.h. der Abschaffung des Proseminars) wider erwarten nicht zustimmen werden selbstverständlich Proseminare angeboten. Nun ist allerorts bekannt, dass der Senat der Änderung nicht zustimmte – und was macht unser Prodekan, Herr Reif? Er verordnet allen potentiellen Veranstaltern eines PS I dieses als Blockproseminar zu veranstalten. Das stinkt aber zum Himmel. Wie sollen denn die Ziele des PS1 in nur wenigen Tagen umgesetzt werden? Was ist mit Überschneidung zu Prüfungen des Haupt-, Neben oder Zweitfachs?

Nach einer heftigen Intervention von unserer Seite wurde uns zugesichert „solange der Diplomstudiengang existiert wird es das PS I in der ursprünglichen Form geben“. Ein Satz später, „desweiteren werden wir in den kommenden zwei Jahren den Diplomstudiengang abschaffen“.

Who cares? Nach uns die Sinnflut.

***Radikale Fachschaft***

# KoMa Reisebericht

Lieber Elch,

Es tut uns ja leid, dass wir dich vergessen haben, aber trotzdem haben wir es geschafft eine schöne Zeit zu haben. Nach einer lustigen Anreise mit den Freiburger Massen wurden wir an einem vorbildlich organisierten Stand am Duisburger Bahnhof in Empfang genommen.

Wir (5) hatten genug Ersties dabei (2 KoMa-Ersties und 2 Voll-Ersties), ein Drittel der Gesamtteilnehmer bestand aus Neulingen. Trotzdem waren sich alle dahingehend einig, dass die Fachschaften Probleme haben, neue Mitglieder zu rekrutieren, wobei es Darmstadt noch relativ gut geht. Die Unterbringung war gut, vor allem die Duisburger Mensa war unserer doch überlegen (selbe Qualität, aber Gerichte für 1,10 EUR und Beilagen für 0,20 EUR). Aufgrund des ewigen Frühstücks mussten wir auch nicht oft in die Mensa.

Duisburg selbst ist eine nicht abgeschlossene Stadt mit einem 6 Millionen teuren, hässlichen Wahrzeichen, Trinkhallen für Mensch und Hund, dem weltgrößten Binnenhafen, Taucherlehrgängen in alten Hochöfen und einem gemütlichen Weihnachtsmarkt. Wer Duisburg besuchen will, sollte dies bald tun, da Duisburg permanent abgerissen wird.

Es fanden abzählbar viele Arbeitskreise statt:

AK Kartenspiel	Entwicklung von „publish or perish“
AK Tutorien	über Struktur, Finanzierung und Inhalte von Übungen
AK Nachwuchs	Darmstadt geht's schlecht, allen anderen noch schlechter
AK Kreativität	Diskussionsmethoden, Brainstorm, Mindmap & co.
AK Erstis	Austausch und Anregungen zu OWOen
AK Kochen	-> eh klar
AK BK	Lehrproben sind toll und sparen Arbeit
AK Discworld	bony knees? really bony kness
AK Internetpräsenz	Austausch über Webseiten, Uni Köln darf garnix
AK Falsche Beweise	$1 = 0 = -1 = \pi$ , $3 = 4$ , alle Winkel sind rechte Winkel ...
AK Lehramt	Austausch, vor allem über Bachelor
AK Lynch	großes Gewerwolfe, Friederike tötet alle
AK CHE	böser Brief an CHE wegen Unregelmäßigkeiten
Ak Tanzen	zurück, vor, Wechselschritt, ...
AK Quiz	mehr Topologie bei Jauch!
AK Niederlande	FLA $\forall$
AK Akkreditierung	Probleme in der ASIIN, Wiebke ist dabei (nicht kausal)
AK Hopo	alles andere

Das Abschlussplenium ging dann über siebeneinhalb Stunden, war aber trotzdem erstaunlich diszipliniert & produktiv, es gab Abstimmungen, Resolutionen und offene Briefe. Wegen Unklarheiten in Karlsruhe wurde der Sitz des KoMa-Büros nach Berlin verlegt.

Die nächste KoMa wird im Mai 2006 in Oldenburg und die nächste WACHKoMa vom 31. März bis 2. April in Bremen stattfinden. Wir freuen uns drauf und werden wieder dabei sein, hoffentlich dann mit noch mehr Leuten.



***Die KoMa-linge***

# KoMa travelog

Dear Moose,

we're so sorry we forgot to take you along, but even so we had a great time. After a merry voyage with the masses from Freiburg, we met our hosts at an exemplary reception at the main station in Duisburg.

We (5) were accompanied by alot of Freshers (2 KoMa-Freshers and 2 Full-Freshers), a third all participants consisted of „newbies“. But even so, we all agreed that the Fachschaften have problems recruiting new members, in this context, Darmstadt is relatively well-off. The lodging was good, especially the Mensa of Freiburg was better than ours (the same quality, but there were meals for 1,10 EUR and supplements for 0,20 EUR). Nevertheless, there was no need to go there often, as there was an eternal breakfast.

Duisburg is a non-closed city with a 6 million-priced, ugly landmark, refreshment stands for man and dog, world's biggest domestic harbour, diving-seminars inside old furnaces and a cozy christmas fair. Should you ever want to visit Duisburg, do it soon, as it is continously demolished.

There was a countable number of AKs (Arbeitskreise):

AK card-game	development of „publish or perish“
AK tutorials	exchange of ideas about structure, financing and content
AK offspring	our situation is poor, the others are worse
AK creativity	methods of discussion, brainstorming, mindmaps & co
AK Freshers	exchange of ideas and hints about OWOs
AK cooking	-> trivial
AK BK	trial lectures are great and save work
AK discworld	bony knees? really bony kness
AK internet-presence	exchange on web sites
AK false proofs	$1 = 0 = -1 = \pi$ , $3 = 4$ , all angles are right angles ...
AK lectureship	exchange, especially on the bachelor
AK lynch	big werwolfing, Friederike kills 'em all
AK CHE	unfriendly letter to the CHE because of anomalies
Ak Tanzen	zurück, vor, Wechselschritt ...
AK quiz	more topology in game shows!
AK netherlands	FLA $\forall$
AK accreditation	problems in the ASIIN, Wiebke is there (not a causal)
AK Hopo	everything else

The closing plenum took seven and a half hours, but it was surprisingly productive & disciplined. There were votes, resolutions and open letters. The domicile of the KoMa-office was relocated from Karlsruhe to Berlin because of obscurities.

The next KoMa will be in May 2006 in Oldenburg, the next WACHKoMa takes place on March 31st – April 2nd in Bremen. We look forward to it and will be there again, hopefully with even more people.



***The KoMa-linge***

## Skandal: Weggang May

An dieser Stelle möchten wir uns den Glückwünschen des Dekanats anschließen und Ihnen darüberhinaus noch sagen:

Frau May, wir wünschen Ihnen auf Ihrer neuen Stelle in Siegen viel Erfolg und die Anerkennung, die sie verdienen.

Allerdings würden wir Ihren Weggang im Gegensatz zum Dekan nicht als gute Nachricht auffassen. Sie gehen nach Siegen, wir verlieren. Und zwar: Eine außerordentlich engagierte Hochullehrerin. Nachdem schon bei Ihrer Ankunft zu wenig um sie gekämpft wurde, hätte man wenigstens versuchen können, Sie hier zu halten. Wir denken, dass sich die gesamte Hochschule hier nicht mit Ruhm sondern eher mit Rum bekleckert hat.

**Radikale Fachschaft**

Und so erreicht ihr die Fachschaft:

## Fachschaft Mathematik

Schlossgartenstraße 7

64289 Darmstadt

Telefon: 06151-16-3701, 16-4515

Mail: [fachschaft@mathematik.tu-darmstadt.de](mailto:fachschaft@mathematik.tu-darmstadt.de)

WWW: <http://www.mathebau.de/>

Forum: <http://forum.mathebau.de>

- **Fachschaftsraum:** S2-15/219; immer für alle geöffnet
- **Fachschaftsbüro:** S2-15/220
- **Fachschaftssitzungen:** Jeden Dienstag um 18:15 Uhr im Fachschaftsraum. Das Protokoll der letzten Fachschaftssitzung und andere Infos hängen im Glaskasten rechts neben dem Fachschaftsbüro und an der Pinnwand im Eingangsbereich des Mathebaus. Alle Protokolle kann man auch unter <http://forum.mathebau.de/> im Internet finden.
- **Fachschaftsrat:** Karsten Hayn, Matthias Heidrich, Alexander Kartzow (passive Fachschaft)
- **Studentische Mitglieder im Fachbereichsrat:** Sven Herrmann, Lea Poeplau, Frauke Harrach (aktive Fachschaft), Andrea Peter, Christian Burgmann (radikale Fachschaft)

## Weihnachtswunschzettel

Und das sind eure Weihnachtswünsche an das Fachbereichs-Christkind:

*Einen FS-Bus*

*Ein größeres Büro für die Fachschaft*

*Einen besseren CD-Player für den Tanzkurs*

*Kicker im Keller*

*Schokoautomat im Mathebau*

*Vorlesungssaal auf dem Dach*

*Pool & Sauna*

*Massagist & Kellner/in im Mathebau*

*Musterlösungen für die Einf. i.d. Algebra*

*Einen nicht verwirrten Algebra-Prof mit gutem Skript*

*W-Theorie bei Prof. Lehn auf DEUTSCH*

*Ein HRZ-WLAN-Accesspoint im 4. Stock*

*Mehr billige Parkplätze*

*Besetzung der Algebra-Professur*

*Prof. Hofmann als neuen Dekan*

*Prof. Keimel als neuen Studiendekan*

*Ein fest definiertes  $\chi$*

*Diplom*

*Dissertation*

*Habilitation*

*keine Vorbesprechungen in 336*

*(keine (funktionierende) Klimaanlage in 336*

*Mikro in S1 | 01 221*

*Fenster für die K-Räume*

*Viel Kaffee*

*Keinen Tee mehr*

*Mehr Skandale*

*Ein toter Fisch an der orangenen Tür*

*Tod den Optikbau-Fetischisten*

*Mehr Wärme und Freundschaft von der Deutschen Seite*

*Auch beim 7. Teller noch Gesellschaft am Tisch (auf Seminare*

*Leere 7/8-Straßenbahnen morgens*

# Weihnachtsmuffins

Nun ist es wieder soweit. Weihnachten naht. Bereits heute fielen die ersten Schneeflocken vom Himmel und der Atem gefror fast in der kalten Luft. Was wünscht man sich bei diesem Wetter mehr, als mit einer heißen Tasse Kakao, Tee oder auch Glühwein vor einem warmen Kamin zu sitzen, mit einer Wolldecke um die Schultern und ins Feuer zu schauen. Doch auch der schönste Wintertraum findet schnell ein Ende, wenn erstmal der Magen knurrt und nach Essen verlangt. Für all die Verzweifelten, die nun zu trockenem Brot und fahlen Aufstrich greifen müssten, ein kleines Muffinrezept, um das Weihnachtsfeeling nach Hause zu holen.

## Grundteig

Zutaten:

500g	Mehl
300g	Zucker
2	Eier
1 Pkg	Vanillezucker
1 Pkg	Backpulver
1 Prise	Salz
70 g	Butter
$\frac{1}{2}$ -1 l	Milch

Backofen: Umluft ca. 200 Grad

Anleitung: Backofen vorheizen. Mehl – Salz zusammen in einen Topf und umrühren. Die Butter in der Mikrowelle zum Schmelzen bringen und zum Teig hinzugeben. Dann ca.  $\frac{1}{2}$ -1 l Milch hinzugeben, bis der Teig gut umzurühren ist.

## Füllung

### Zimt-Kirsch

500g-Glas Schattenmorellen (ALDI/LIDL)

5-7 Tl. gemahlene Zimt

Die Kirschen abtropfen lassen und in den Teig geben. Danach den Zimt hinzufügen.

oder

### Apfel-Zimt

3-4 Äpfel

5-7 Tl. gemahlene Zimt

Die Äpfel in kleine Stückchen schneiden und in den Teig geben. Danach den Zimt hinzufügen.

Teig in die Muffinformen geben und die Kirschmuffins bei 200 Grad ca. 20 Minuten und die Apfelmuffins ca. 15–20 min backen.

Natürlich kann man auch andere Füllungen benutzen, der Grundteig bleibt der selbe. Guten Appetit ;).

**Melanie**



## Weihnachtsrätsel

Dieses Jahr wendet sich der Weihnachtsmann persönlich an die Mathe-Info-Leser: Im Sommer machte er zusammen mit dem Osterhasen Urlaub im Antiken Griechenland. Dort trafen sie eines Nachmittags auf einen griechischen Geometer, der ihnen einige Grundkenntnisse der Elementargeometrie vermittelte. Als ein paar Tage später der Weihnachtsmann am Strand lag und sich die Sonne auf den Bart scheinen ließ, störte ihn der Osterhase auf einmal aufgeregt: Während der Weihnachtsmann sich ausruhte, hatte er geometrische Figuren in den Sand gemalt und einen erstaunlichen Sachverhalt bewiesen: Jedes Dreieck ist gleichschenkelig! Der Weihnachtsmann hielt das für vollkommenen Unsinn und begann sogleich den Fehler im Beweis zu suchen. Gemeinsam suchten die beiden bis in die Nacht hinein, doch sie konnten beim besten Willen keinen Fehler in der Argumentation finden. Leider mussten sie am nächsten Tag abreisen, da Weihnachten nahte und die Geschenke zusammengestellt werden mussten, so hatten die beiden keine Zeit mehr den griechischen Mathematiker zu fragen. Da auch der Weihnachtsmann sparen muss, und da Zeitreisen auf Grund des sehr hohen Energieverbrauchs und der hohen Steuern immer teurer werden, kann es sich der Weihnachtsmann auch nicht leisten, nächstes Jahr wieder ins Antike Griechenland zu reisen.

Deshalb wendet er sich heute an euch, liebe Mathe-Info-Leser und bittet euch den Fehler im folgenden Beweis zu finden. Es wäre sehr wichtig für den Weihnachtsmann, denn er hat mit dem Osterhasen gewettet, und wenn der Fehler nicht bis Weihnachten gefunden ist, muss er für ihn nächstes Jahr die Eier verstecken.

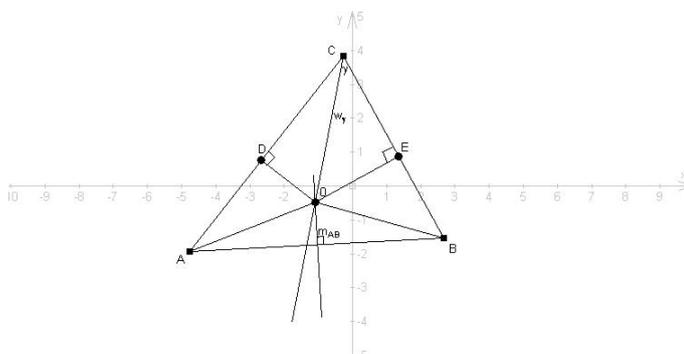
Nun der Beweis:

Sei  $w_\gamma$  die Winkelhalbierende des Winkels  $\gamma$  am Punkt  $C$  und  $m_{AB}$  die Mittelsenkrechte der Seite  $AB$ . Sind diese beiden Geraden parallel, so ist das Dreieck gleichschenkelig und wir sind fertig. Ohne Einschränkung schneiden sich also  $w_\gamma$  und  $m_{AB}$  im Punkt  $O$ .

Von diesem Punkt  $O$  fallen wir das Lot auf die Seiten  $AC$  bzw.  $BC$  mit Lotfußpunkt  $D$  bzw.  $E$ . Dann sind die beiden rechtwinkligen Dreiecke  $OEC$  und  $OCD$  kongruent, denn sie enthalten die gemeinsame Seite  $OC$  und der Winkel am Punkt  $C$  ist gleich, da  $w_\gamma$  Winkelhalbierende ist. Damit sind aber auch die beiden rechtwinkligen Dreiecke  $OEB$  und  $ODA$  kongruent, denn es gilt  $|OA| = |OB|$ , weil  $m_{AB}$  Mittelsenkrechte ist, und  $|OD| = |OE|$ .

Damit ist aber  $|AC| = |AD| + |DC| = |BE| + |EC| = |BC|$ . □

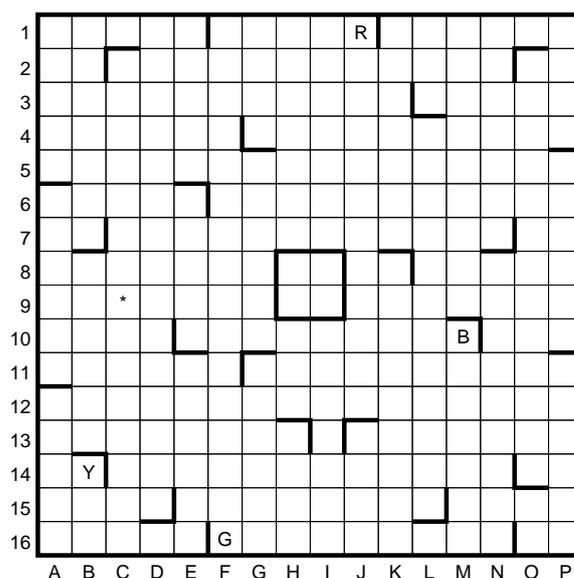
Lösungen (Das heißt eine möglichst vollständige Erklärung, was daran falsch sein soll.) bitte bis zum 24. Dezember 2005 an [weihnachtsraetsel@mathebau.de](mailto:weihnachtsraetsel@mathebau.de). Dem Gewinner winkt das schöne Gefühl den Weihnachtsmann glücklich gemacht zu haben, außerdem Ruhm und Ehre und ein kleiner Preis.



Sven

# Richtig Rasende Roboter und der ruhmreich rätselnde Rolf

Vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an das Rasende Roboter Rätsel aus dem letzten Matheinfo. Wie versprochen rühmen wir an dieser Stelle den glücklichen Sieger. Der Titel deutet es schon an, es ist Rolf. Nun war zur Rätselzeit dieser Name in FS-Kreisen noch eindeutig, aber heute sollte man vielleicht noch hinzufügen, dass es sich um Rolf Langsdorf bzw. Rolfineon handelt.



Seine Lösung mit sagenhaften 16 Zügen geht folgendermassen:

- Y: A14, A12, P12
- R: J12, A12
- G: F1, J1, J12, B12
- Y: C12
- G: B8, G8
- R: B12, B8
- G: C8
- Y: C9

Außerdem hat er mit Hilfe von Software bewiesen, dass seine Lösung die beste ist.

Ansonsten vielen Dank an die restlichen Einsender: Stefan Fleckenstein (38), VollEule (34), Dima Rozenberg (32), Daniel Linhart (31), Christiaan Putter (27), Henning Sudbrock (26), Martin Bernasconi (19), Max Horn (19) und Matthias Ruppert (18). Zur Beruhigung aller „Erfolglosen“ sei gesagt, dass auch ich beim Stellen des Rätsels noch keine Lösung unter 30 kannte.

**Alech**

## Nachtrag von Rolf(inho)

Zuviel der Ehre, cerebral habe ich leider nur 18er Lösungen gefunden, ein Perlscript hat erst die minimale 16er Lösung entdeckt!

Interessanterweise hat sich dabei gezeigt, dass sich die Aufgabe kaum durch entferntere Ziele verkomplizieren lässt! Es sind nämlich alle zulässigen Zellen für Gelb in maximal 17 Zügen erreichbar, d.h. nur D4, J4, C10, K5, M5 und O6 benötigen mehr Züge als C9.

D4 ist dabei besonders schwierig, und eignet sich nun – man ahnt es kaum – für einen **neuen Wettbewerb** mit gleicher Grundstellung! 8-)

Auch computergenerierte Lösungen sind hierbei willkommen, allerdings wird bei dieser Konkurrenz die Zeit zur Kalkulation einer minimalen Lösung gewertet. (Zum Vergleich, der Spitzenreiter liegt bei 6 min Rechenzeit auf FB04301)

Lösungen bitte an [langsdorf@mathematik.tu-darmstadt.de](mailto:langsdorf@mathematik.tu-darmstadt.de) senden, die Einsender werden im nächsten Matheinfo genannt. Siehe dazu auch <http://www.mathematik.tu-darmstadt.de/langsdorf/robots.html>.

Viel Spaß beim Knobeln!

**Rolf**



# Impressum / Imprint

Mathe-Info Dezember 2005, herausgegeben von der Fachschaft Mathematik der TU Darmstadt.

- ISSN 1612-6025
- **Druck / Printed by:** Druckwerkstatt Kollektiv Arheilgen
- **Auflage / Print run:** 700

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Artikel für das nächste Mathe-Info können eingereicht werden unter [matheinfo@mathebau.de](mailto:matheinfo@mathebau.de). Eine Zensur findet nicht statt, wir drucken nur nicht alles ab. Verantwortlich wie (auch) immer der AStA der TU Darmstadt.

We apologize to our non-German speaking readers for not having translated all articles into English. We encourage the German MCS-students to translate the remaining articles into English for their non-German speaking colleagues. We encourage the non-German speaking MCS-students to learn German.

- **Redaktionsschluß / Closing date:** 01.12.2005
- **Chefredakteur / Editor in chief:** N.N. – **Chefredakteur gesucht!**
- **Redaktion / Editors:** Melanie Fiedler, Patrick Franz, Silke Möser, Sven Herrmann
- **English Translations:** Andreas Sewe, Patrick Franz, Thilo Lutz
- **Satz & Layout / Typesetting & Layout:** Patrick Franz
- **Fotos / Photos:** Alexander Klink (S. 4 & S. 5), Jakob Schelbert (Rest)
- **Professoren-Quartett / Professors-quartet:** Silke Möser
- **Cover:** (c) Patrick Franz
- **Kontakt / Contact:** [matheinfo@mathebau.de](mailto:matheinfo@mathebau.de)

Gesetzt mit  $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$  und  $\text{C}\text{o}\text{nT}_{\text{E}}\text{Xt}$  in / Typeset with  $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$  and  $\text{C}\text{o}\text{nT}_{\text{E}}\text{Xt}$  in:

- URW++ GaramondNo8



